



Der Fischadler war fast ein Jahrhundert als Brutvogel im Dümmergebiet verschollen. Seit dem Jahr 2004 ist er hierher zurückgekehrt. Möglich wurde dies durch ein Artenschutzprojekt des Naturschutzring Dümmer e.V. Im Jahr 2012 brüteten insgesamt drei Paare im Dümmergebiet. In Niedersachsen gehört der Fischadler zu den vom Aussterben bedrohten Arten.

Das Artenschutzprojekt

Hilfe für den Adler
Durch das Anbieten von Nisthilfen konnte der Fischadler als Brutvogel in das Dümmergebiet zurückkehren. Bei der Umsetzung des Artenschutzprojektes wird der Naturschutzring Dümmer e.V. von verschiedenen Partnern unterstützt.



Fischadler im Aufwind

... für den Fischfang
geboren



Der Fischadler ist ein gewandter Fischjäger. Hoch oben in der Luft späht er seine Beute aus und stürzt sich dann, Krallen voran, auf die Wasserober-

fläche herab. Oft gerät er dabei zum Teil unter Wasser und muss sich durch kräftige Flügelschläge wieder daraus befreien.

... von Kontinent zu
Kontinent



Fischadler sind Zugvögel. Den Winter verbringen sie im tropischen Afrika südlich der Sahara. In ihren Brutgebieten erscheinen sie ab Ende März. Im August und September brechen sie wieder ins Winterquartier auf.

Überwinterungsgebiete

... Familienleben

Eine der Nisthilfen für den Fischadler steht im Ochsenmoor. Sie ist seit dem Jahr 2009 besetzt. Hier lässt sich das Familienleben der Adler von April bis September gut und ohne sie zu beeinträchtigen mitverfolgen.

Ab Ende März treffen die Fischadler am Horst ein. Es folgt die Brutzeit von April bis Mai, die Aufzucht der Küken von Mai bis August und schließlich das Ausfliegen der flüggen Jungvögel im August/September.

Bei der Brut wechseln sich Männchen und Weibchen ab. Sind die Jungen geschlüpft, bleibt das Weibchen am Nest, das Männchen ist für die Versorgung der Familie mit Fisch zuständig. Das Männchen sitzt in Ruhezeiten oft auf der an der Nistplattform angebrachten Metallstange, um Wache zu halten. Sind die Jungvögel groß, gehen beide Eltern auf Fischfang.



Angewinkelte schmale Flügel im Rüttelflug über einem Gewässer, eine helle Unterseite und ein dunkelbrauner Augenstreifen - typische Merkmale des Fischadlers.

Zu Beginn der Brutzeit wird das Nest zum Schutz vor Wind ordentlich aufgestockt, in der Mitte entsteht eine tiefe Mulde.



Der Horst wird gegen fremde Fischadler und andere Eindringlinge gemeinsam verteidigt.



Das Weibchen nimmt sich viel Zeit für die Fütterung. Es zerkleinert die Nahrung und reicht sie Bröckchen für Bröckchen an die Küken.



Die fast flüggen Jungvögel können die Nahrung eigenständig zerkleinern. Noch wirken sie mit ihren langen Schwingen sehr unbeholfen.



Die ausgeflogenen Jungvögel lassen sich durch ihre hell geränderten Federn von den Altvögeln unterscheiden.



Naturschutzring
Dümmer e.V.



Der Naturschutzring Dümmer e.V. wird bei der Umsetzung des Artenschutzprojektes Fischadler von zahlreichen Förderern, wie dem Landkreis Diepholz, RWE/Westnetz, dem Verein für Umwelt- und Naturschutz Bohmte e.V., der Sparda-Bank, der Heinz Sielmann Stiftung und dem Land Niedersachsen unterstützt.